

Schön (be)handeln

Weisheit Salomos 11,26; 12,1: Du schonst aber alles; denn es gehört dir, Herr, du Freund des Lebens, und dein unvergänglicher Geist ist in allem.

Gott schont alles, weil es ihm gehört. Wir kennen das: mit den Dingen, die einem selbst gehören, geht man zumeist etwas pfleglicher um. Denn man ist der erste, der darunter leidet, wenn etwas geschunden ist und aus dem Leim geht.

Hier geht es aber noch tiefer: Gott schont das Leben, denn er selbst ist in allem. Er durchweht die Dinge mit seinem Geist. Er beseelt sie und haucht ihnen Leben ein. Gott ist nicht mit den Dingen gleichzusetzen, aber er bewohnt sie. Sie haben was von ihm. Die Schöpfung ist nicht einfach da, von Gott hingestellt – und das war's!

Die deutschen Handwerker werben gerade mit dem Slogan „*Am Anfang waren Himmel und Erde. Den Rest haben wir gemacht.*“ So ist es eben nicht! Gott bleibt in den Dingen, die erste Schöpfung ist nicht stabil, sondern bewegt sich durch die Zeit und atmet die Lebendigkeit Gottes. Dass wir hier und da pffiffig handwerkern ... steht auf einem anderen Blatt. Erkennen wir Gott in der Schöpfung, fließt daraus Achtung und der Eindruck der Würde, den die Schöpfung in sich trägt. Sie ist kein Verschleißartikel und kein Wegwerfprodukt.

So zeigt Gott seine Liebe zur Schöpfung, indem er ihr Freund ist. Bertold Brecht hat den tiefen Zusammenhang von Freundschaft und Liebe gut zum Ausdruck gebracht: *„Es ist ein weit verbreiteter Unfug, dass die Liebe über die Freundschaft gestellt wird und außerdem als etwas völlig anderes betrachtet. Die Liebe ist aber nur soviel wert, als sie Freundschaft enthält, aus der allein sie sich immer wieder herstellen kann.“*

Der Freund bleibt. Er ist solidarisch und leidet mit. Er hilft, wenn er gebraucht wird und lässt sich ansprechen. Manchmal scheint er abzutauchen, und ist doch da, wenn man ihn fragt. Das Wort „schonen“ kommt übrigens von „schön behandeln“. Wenn wir in diesem Sinne Handwerker sind, haben wir schon viel erreicht.

(Pastor Dr. Thomas Schaack, Umweltbeauftragter der Nordelbischen Kirche)